

MENSCHEN & MÄRKTE

ANZEIGE

Den Menschen ein Lächeln schenken

Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH (WBL) unterstützt die LudwigsTafel e.V. auch in diesem Jahr mit Waren im Wert von 5.000 Euro.

Pünktlich zum Nikolaustag hat die WBL eine großzügige Warenspende im Wert von 5.000 Euro an die LudwigsTafel e.V. übergeben. Die Spende umfasst eine Vielzahl dringend benötigter Waren: Lebensmittel für die Weihnachtsbäckerei, eine große Menge Babywindeln – ein Artikel, der häufig bei Spenden fehlt – sowie als besonderes Highlight: Schokoladenweihnachtsmänner. „Gerade zur Weihnachtszeit möchten wir ein Zeichen setzen und diejenigen unterstützen, die auf die Hilfe der LudwigsTafel angewiesen sind“, betonte Andreas Veit, Geschäftsführer der WBL, bei der Übergabe. „Mit unserer Spende möchten wir nicht nur für einen Moment der Freude sorgen, sondern auch einen praktischen Beitrag leisten, der im Alltag hilft.“

Hergen Blase, Geschäftsführer der LudwigsTafel e.V., bedankte sich herzlich für die Spende: „Besonders in der



Andreas Veit und Hergen Blase bei der feierlichen Übergabe (v. l.) Foto: WBL

Weihnachtszeit ist es wichtig, auch den Menschen ein Lächeln zu schenken, die mit schwierigen Umständen zu kämpfen haben. Die Unterstützung der WBL hilft uns auch in diesem Jahr wieder, genau das zu tun. Die LudwigsTafel e.V. versorgt zahlreiche bedürftige Familien und Einzelpersonen mit Lebensmitteln und weiteren wichtigen Artikeln. Die Tafel-Arbeit wäre nicht möglich ohne die zur Verfügung gestellten Lebensmittel, finanziellen Zuwendungen und die beeindruckende Unterstützung von mittlerweile rund 150 Eh-

renamtlichen. Die LudwigsTafel e.V. erhält neben dem Mietkostenzuschuss der Stadt Ludwigsburg keinerlei staatliche Zuschüsse und finanziert sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und dem Erlös aus der Abgabe der Lebensmittel.

INFO:

Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH
Mathildenstraße 21
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 9 10 38 37
Mehr Informationen unter:
www.tafel-ludwigsburg.de

Ehrenamtspreis der Stadt Ludwigsburg für Optikerehepaar

Engagement für schwerstkranke Kinder wird gewürdigt

Seit Jahren sind Sandra und Markus Stammberger, die Inhaber des Ludwigsburger Optikunternehmens Brillen-Mosqua, als Schirmherren für den Verein aufwind aktiv.

Nun haben beide für ihr ehrenamtliches Engagement von Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht den Ehrenamtspreis der Stadt Ludwigsburg erhalten. In seiner Laudatio bedankte sich Dr. Knecht für den Einsatz in Stadt und Kreis für die betroffenen Familien, immerhin 100 Kinder betreut das Nachsorge-Team pro Jahr.

Die Bürgerstiftung der Stadt vergibt den Sonderpreis für gesellschaftliches Engagement alle zwei Jahre, dotiert ist die Auszeichnung mit 3.000 Euro, die dem Verein zugutekommen.

aufwind ist eng mit der Kinderklinik Ludwigsburg verzahnt und kümmert sich im gesamten Kreis Ludwigsburg mit einem professionellen Team aus Ärzten, Psychologen, Kranken-



Dr. Matthias Knecht, Markus Stammberger und Sandra Stammberger (v. r.) mit der Plakette für den Ehrenamtspreis 2024. Foto: aufwind

schwestern und Pflägern um schwerstkranke Kinder und extreme Frühchen. Erster Vorsitzender des

Nachsorgevereins ist Professor Dr. Jochen Meyburg, Chef der Kinderklinik Ludwigsburg. Stammbergers kümmern sich vor allem darum, die Bekanntheit des Vereins zu steigern und darum, dass die jährlich benötigten rund 100.000 Euro an Spenden in die Vereinskasse kommen.

Am Jahresanfang erhielt das Ehepaar bereits den Ehrenamtspreis der Stadt Bietigheim-Bissingen und im Sommer überreichte Baden-Württembergs Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut für den zweiten Platz beim LEA-Mittelstandspreis für gesellschaftliches Unternehmensengagement die Auszeichnung.

INFO:

Brillen-Mosqua GmbH
Myliusstraße 14
71638 Ludwigsburg
www.brillenmosqua.de
Telefon: (07141) 92 43 51
WhatsApp: 017620117716

Perfektes Last-Minute-Geschenk

Große Auswahl beim Ludwigsburg-Gutschein – Damit macht man zum Fest alles richtig

Weihnachten rückt näher, was soll man den Liebsten schenken? Der Ludwigsburg-Gutschein ist die perfekte Antwort auf diese Frage, da er gleich mehrere Geschenkideen in einem vereint. Egal, ob für Shopping, Erlebnisse oder Genuss – mit mehr als 200 Akzeptanzstellen in Ludwigsburg bietet der Gutschein eine große Auswahl an Möglichkeiten.

Unterstützung für lokale Geschäfte

Der Gutschein wird vom Ludwigsburger Innenstadtverein (LUIS) herausgegeben und unterstützt gezielt lokale Geschäfte, Gastronomen und Dienstleister.

Er ist also nicht nur ein praktisches Geschenk, sondern auch eine Investition in die regionale Wirtschaft, bei der 100 Prozent der Ausgaben direkt in Ludwigsburg bleiben und der lokalen Gemeinschaft zugutekommen. Ob man nun ein romantisches Abendessen genießen, einen entspannenden Wellness-Tag verbringen, ins Kino gehen oder alltägliche Einkäufe erledigen möchte – der Ludwigsburg-Gutschein ist vielseitig ein-



Der Ludwigsburg-Gutschein ist ein Stück Ludwigsburger Innenstadt. Foto: LUIS

setzbar. Gemeinsame Erlebnisse lassen sich ebenfalls hervorragend damit verschenken.

Viel mehr als ein simples Geschenk

Citymanager Markus Fischer erklärt: „Der Ludwigsburg-Gutschein ist mehr als nur ein simples Geschenk. Er ist ein Zeichen der Verbundenheit zur Stadt und bietet die Möglichkeit, besondere Momente zu teilen – sei es bei einem Besuch im Blühenden Barock, einem Shoppingtag oder einem gemeinsamen Essen.“ Da der Online-

Versand vor Weihnachten nicht mehr rechtzeitig garantiert werden kann, ist der Ludwigsburg-Gutschein nun in vier stationären Verkaufsstellen als perfektes Geschenk verfügbar: In der Tourist-Info im MIK, den Kreissparkassen am Schillerplatz oder am Holzmarkt oder in der Zentral-Apotheke am Marktplatz. Wer den Gutschein dort erwirbt, bekommt zusätzlich einen Flyer mit allen teilnehmenden Akzeptanzstellen – perfekt, um die passenden Einlösemöglichkeiten als Beschenkte zu entdecken. (red)

Erfolgreicher Projektabschluss

Mit großer Zufriedenheit hat Bürgermeister Christian Eiberger den erfolgreichen Abschluss eines Bauprojekts in Asperg gewürdigt.

Das moderne Wohnhaus mit 24 Wohneinheiten und 30 Tiefgaragestellplätzen in zentraler Lage der Stadt wurde im Sommer 2024 fertiggestellt und ist seit Oktober komplett bewohnt. „Dass ein Bürgermeister von der ersten Sekunde des Ankaufs dabei war, hatten wir noch nie“, resümierte Philipp Layher, Geschäftsführer der Wohnbau Layher. „Wir saßen gemeinsam im Amtsgericht Ludwigsburg bei der öffentlichen Versteigerung des Grundstücks. Privatpersonen erhofften sich ein Schnäppchen, die Stadt bot mit, aber am Ende war es ein spannendes Bieterduell zwischen Bauträgern. Die Firma Layher bot den höchsten Preis. Mit dem Hammer Schlag waren wir Eigentümer des Grundstücks.“ Die darauffolgende Planung erforderte besonderes Geschick. Das Grundstück an der Kreuzung Eglosheimer Straße und Südl-



V. l. n. r.: Marketingleiterin Constanze Layher, Bürgermeister Christian Eiberger und Geschäftsführer Philipp Layher. Foto: Layher

che Alleinstraße hat starke Verkehrsbelastung und sollte sich in die Umgebung einfügen. Die Antwort lieferte das Planungsbüro ARP aus Stuttgart mit einem markanten fünfgeschossigen Punkthaus mit schalloptimierten Wintergärten, einem dreigeschossigen Flachdachanbau und einem ruhigen Innenhof. Dieser Entwurf überzeugte Verwaltung und Gemeinderat direkt. Von der ersten Planungsphase bis zur Fertigstellung begleitete Bürgermeister Ei-

berger das Vorhaben und besichtigte das Gebäude. „Es ist ein wichtiger Beitrag für die Stadt, da hier altersgerechter Wohnraum mit Aufzug geschaffen wurde. Die zentrale Lage und die Nähe zur S-Bahn sind weitere Pluspunkte.“ „Die Zusammenarbeit mit der Stadt war hervorragend“, lobte Philipp Layher. Auch die logistischen Herausforderungen konnten dank Unterstützung der Stadt gemeistert werden. Ein weiteres Merkmal dieses Bauvorhabens ist die gelungene Revitalisierung eines innerstädtischen Grundstücks. „Mit der Neunutzung einer bereits bebauten Fläche konnten wir die zusätzliche Versiegelung vermeiden, was den ökologischen Fußabdruck reduziert und die Stadtentwicklung fördert“, erklärte Constanze Layher. Die modernen, barrierearmen Wohnungen treffen den Bedarf vieler Asperger Bürger. Der Projektabschluss markiert einen weiteren Meilenstein in der Stadtentwicklung Aspergs. „Dieses Wohnhaus zeigt, wie durch Planung und Zusammenarbeit nachhaltiger Mehrwert geschaffen werden kann“, resümierte Philipp Layher. (red)

Nah und da – eine musikalisch-literarische Hommage für Bewohner

Die musikalisch-literarischen Aufführungen bieten den pflegebedürftigen Menschen in den Kleeblatt Pflegeheimen eine wunderbare Möglichkeit, die Jahresabschnitte auf einzigartige Weise zu erleben.

Präsentiert von Gudrun Remane und ihrem Projekt NAH UND DA – Lebensfreude kennt kein Alter, werden die Sinne durch eine Mischung aus Liedern, Gedichten und Farben belebt. Mit ihrer schön geschmückten Drehorgel bringt Gudrun Remane die Jahreszeiten zu den teils pflegebedürftigen und oft demenzen Zuhörern. Die Aufführungen, die in jedem der 26 Pflegeheime und den vier Tagespflegen je zweimal stattfinden – im Herbst/Winter und im Frühjahr –, schaffen eine Atmosphäre der Freude und des Erinnerns. Die derzeit stattfindenden Vorstellun-



V. l. n. r.: Rainer Schäufler (Bürgermeister Erligheim), Gudrun Remane, Markus Zimmermann und Stefan Ebert (Geschäftsführer Kleeblatt Pflegeheime gGmbH) bei der feierlichen Scheckübergabe. Foto: Kleeblatt

gen beziehen sich auf den Herbst und auf die Weihnachtszeit. Mit Gedichten von Theodor Fontane, Rose Ausländer und anderen wurde der Herbst in seiner poetischen Fülle lebendig; Erinnerungen an Alm-Abtrieb, Erntedank und Moscht sowie an Sankt Martin belebten die Auf-

führungen. „Es ist uns ein großes Anliegen, unseren Bewohnern kulturelle Erlebnisse zu bieten, die Freude und Erinnerungen wecken. Die Aufführungen sind ein wunderbares Beispiel dafür, wie Kunst und Kultur das Leben bereichern können“, so Stefan Ebert, Geschäftsführer der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH. „Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Kreissparkasse Ludwigsburg, die dieses Erlebnis für unsere Bewohner ermöglicht hat.“ Dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Jugendförderung, Arbeit und Soziales der Kreissparkasse Ludwigsburg mit einem Betrag von 8.600 Euro können diese Veranstaltungen realisiert werden. „Mit jedem Euro wollen wir dazu beitragen, dass sich der Landkreis liebens- und lebenswert für die Menschen gestaltet. In diesem Jahr hat die Kreissparkasse bereits über 550 Projekte mit fast 3,8 Millionen Euro gefördert“, erklärt Markus Zimmermann, Regionaldirektor Nord der Kreissparkasse Ludwigsburg.

Schöne Weihnachtsbescherung

Strenger spendet 10.000 Euro an die Charlottenkrippe

Die Adventszeit ist nicht nur eine Zeit des Feierns, sondern auch eine Zeit, um an andere zu denken. Die Strenger Gruppe aus Ludwigsburg hat dies zum Anlass genommen, um der Charlottenkrippe eine Spende von 10.000 Euro zu überreichen. Dr. Lis Hannemann-Strenger, Geschäftsführerin von Strenger, übergab den symbolischen Scheck persönlich und erklärte: „Die Charlottenkrippe leistet täglich wertvolle Arbeit für unsere Kleinsten und legt damit den Grundstein für eine vielversprechende Zukunft. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, diese tolle Arbeit zu unterstützen.“ Die Charlottenkrippe ist für Ludwigsburg viel mehr als nur eine Kita – sie ist ein Ort, der Herzen berührt. Hier sind alle Kinder willkommen, unabhängig von ihrer Herkunft, Konfession oder ihrem Hintergrund. Mit viel Liebe und Hingabe sorgt das Team dafür, dass jedes Kind gesehen, gehört und gefördert wird. Besonders am Herzen liegt ihnen dabei, Kindern, die es nicht immer leicht haben, eine warme und unterstützende Umgebung zu bie-



Geschäftsführerin Dr. Lis Hannemann-Strenger (rechts) übergibt den Spendenscheck an die Charlottenkrippe. Foto: Strenger

ten. Mit individuellen Angeboten und ganz viel Engagement schaffen sie einen Ort, an dem Gemeinschaft und Menschlichkeit wirklich gelebt werden. „Mit ihrer herausragenden Betreuung und Bildung im frühkindlichen Bereich legt die Charlottenkrippe ein Fundament, das weit über die Weihnachtszeit hinausreicht“, so Dr. Hannemann-Strenger. Mit dieser Spende setzt die Strenger Gruppe ein Zeichen für gesellschaftlichen

Zusammenhalt und macht deutlich, wie wichtig es ist, in die nächste Generation zu investieren. Besonders in dieser festlichen Zeit läßt das Unternehmen dazu ein, gemeinsam Gutes zu bewirken und ein Stück Hoffnung weiterzugeben. Ein herzliches Dankeschön an die Charlottenkrippe für ihre inspirierende Arbeit – und an alle, die sich in dieser Adventszeit ebenfalls für andere einsetzen.